

Vorwort Leiterin der MA 24

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sozialbericht 2012 ist nach dem Sozialbericht 2010, der anlässlich des Europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung erschienen ist, der zweite Wiener Sozialbericht. Sowohl Aufbau, Layout und inhaltliche Ausrichtung wurden weiterentwickelt, und der Schwerpunkt liegt diesmal stärker auf der Analyse der sozialen, gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Entwicklungen, unter denen die sozialen Leistungen in Wien erbracht werden. Besondere Beachtung wurde auch diesmal wieder der bedarfsorientierten Mindestsicherung eingeräumt, die zum Zeitpunkt des letzten Sozialberichtes gerade eingeführt wurde. Nunmehr kann bereits von den Erfahrungen und Entwicklungen berichtet werden. Die Analysen dazu finden sich in den beiden Kapiteln Einkommen und Arbeit. Die weiteren Kapitel befassen sich mit den Themen Pflege und Betreuung, Behinderung sowie Wohnen und Wohnungslosigkeit.

Eine Novität stellt der erste Wiener Reichtumsbericht dar, der von der Oesterreichischen Nationalbank dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurde. Sozial- und Reichtumsbericht geben einen guten Überblick über die soziale Lage in Wien und Antwort auf die Frage, wie Einkommen und Vermögen in Wien verteilt sind.

Das Konzept für den Wiener Sozialbericht sowie der Bericht selbst wurden von den MitarbeiterInnen der Sozialplanung verfasst. Der Bericht ergänzt mit seinen Analysen das vorhandene Berichtswesen der Stadt (z.B. Geschäftsbericht des Fonds Soziales Wien) und gibt einen guten Überblick über die Grundlagen und Themen der Sozialplanung in Wien.

Der Bericht versucht vor allem Zusammenhänge herzustellen und Sachverhalte einfach darzustellen. Er ist daher nicht nur Nachschlagewerk für ExpertInnen aus dem Sozialbereich oder der Wissenschaft, sondern steht auch einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung, um sich über soziale Entwicklungen und ihre Ursachen, den Einsatz der budgetären Mittel der Stadt sowie die Wirkungen von Sozialleistungen einen profunden Überblick zu verschaffen.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen MitarbeiterInnen der Sozialplanung sowie bei allen, die an der Entstehung des Berichtes mitgewirkt haben, recht herzlich bedanken und wünsche Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, eine spannende Lektüre mit dem wohl umfangreichsten Sozial- und Reichtumsbericht Österreichs.

Mag.^a Agnes Berlakovich

Leiterin der MA 24 – Gesundheits- und Sozialplanung



© Foto: Pflügl